

EDITORIAL

Editorial

Danke & alles Gute für die Zukunft

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Neben der Durchführung der Mitgliederversammlung ist das Schreiben dieses Editorials eine meiner letzten Aufgaben als scheidender Verbandspräsident. Ich will keinen grossen Rückblick über die letzten sieben Jahre verfassen, erlaube mir aber doch ein paar Punkte zu erwähnen, welche mir wichtig erscheinen.

Mein letztes Editorial habe ich 2021 während dem Lockdown im Homeoffice geschrieben. In der Zwischenzeit ist die Pandemie schon fast vergessen. Sie hat aber Spuren hinterlassen und einiges verändert. Viele Firmen haben gesehen, wie fragil die globale Beschaffung von Komponenten sein kann. Sie haben ihre Lieferketten überprüft und fokussieren sich für die Beschaffung wieder vermehrt auf Lieferanten in der Nähe ihres Produktionsstandortes oder stellen die Teile wieder selber her. Das ist gut so, denn viele unserer Verbandsmitglieder sind im

Zulieferbereich tätig. Nach überstandener Pandemie war das Aufatmen nur kurz. Niemand hatte geglaubt, dass Russland mit solcher Brutalität die Ukraine angreifen würde. Neben all dem menschlichen Leid sind auch die wirtschaftlichen Folgen enorm. Jeder von uns spürt das, etwa an steigenden Rohstoff- und Energiepreisen und an einer in vielen Ländern hohen Inflation. In diesem fürchterlichen kriegerischen Umfeld mag es zwar nebensächlich erscheinen, aber uns ist auch ein grosser Fokusmarkt verloren gegangen. Als Swissrail hatten wir schon jahrelang unsere Fühler nach Russland ausgestreckt. Dieses Land wird uns wohl für Jahre nicht mehr zugänglich sein. Es wäre auch moralisch nicht mehr vertretbar mit Russland Geschäfte zu machen.

Die nächste Herausforderung kündigt sich an, sagen doch viele eine grosse Rezession in Europa voraus, welche auch nicht spurlos an der Schweiz vorbeigehen wird. Welchen Einfluss eine schwächeln-

Nr.3
Sept.
2023

Inhalt

Impressum	2
Aus der Geschäftsstelle	2
Aus den Fachbereichen	3
Veranstaltungen	6
INTERVIEW MIT MARTIN CANDINAS..	8
Mitglieder berichten	10
Aus unserem Netzwerk.....	11

SWISSRAIL
Industry Association



de Wirtschaft in China und der Ausgang der Präsidentschaftswahlen in den USA haben werden, wird sich bald zeigen. Die Herausforderungen werden nicht geringer. Ich bin aber überzeugt, dass wir auch diese meistern werden.

Ich kann deshalb nur raten als Schweizer Industrie zusammen zu stehen, zusammen ist man stärker. Hier appelliere ich an die Solidarität gerade der grösseren Mitgliedfirmen. Sie haben eine gewisse Fahrenträgerfunktion, sie sollen vorausmarschieren und können kleinere Firmen mitziehen. Dieses Prinzip habe ich versucht in meiner aktiven Berufszeit immer umzusetzen.

Nun zur Swissrail. Ich bin stolz, dass es uns in den vergangenen Jahren gelungen ist den Verband gut und stark zu positionieren. Ich darf meinem Nachfolger einen für die Zukunft bestens gewappneten Verband übergeben. Swissrail steht finan-

ziell auf gesunden Füüssen. Wir konnten zahlreiche neue Mitgliedsfirmen gewinnen. Wir haben ein tolles Team in der Geschäftsstelle und auch der Umzug an die Taubenstrasse war eine grosse Verbesserung. Die Verantwortlichkeiten in der Geschäftsstelle und den Gremien sind klar geregelt und die Verbandsstatuten sind auf dem neusten Stand.

Die Swissrail steht auch in der Aussenwahrnehmung exzellent da. In allen Belangen unserer Industrie sind wir als der primäre Ansprechpartner anerkannt. Ich möchte hier nur an unsere führende Rolle im Team Switzerland erinnern.

Nach vielen Jahren als aktives Mitglied in der Swissrail und davon sieben Jahre als Präsident ist es an der Zeit den Stab zu übergeben. Ich werde sicher auch mit einer gewissen Wehmut zurückblicken an viele tolle Anlässe und Begegnungen. An die Fact Finding Reisen, wie etwa die

zwölf Stunden Zugfahrt im Nachtzug in Kasachstan. An die in der Zwischenzeit zur Tradition gewordenen Sommerfeste. An die Networking Wanderungen, ein positives Überbleibsel der Pandemie.

Es gäbe noch vieles aufzuzählen, doch ich möchte langsam zum Schluss kommen. Was noch bleibt ist Danke zu sagen, ein grosses Dankeschön an alle, die mich unterstützt haben. Lieben Dank an meine Frau Trudy, von vielen Kollegen «First Lady» der Swissrail genannt. Danke an das Team in der Geschäftsstelle, danke an meine Vorstandskollegen. Danke euch allen, für das Vertrauen, welches ihr mir geschenkt habt.

Ich wünsche allen privat und beruflich viel Glück und Erfolg und alles Gute für die Zukunft.

Peter Jenelten

Aus der Geschäftsstelle

Veränderungen sind oft der Schlüssel zu frischem Schwung und neuen Perspektiven. Nach langjährigem Engagement und bemerkenswerter Führung hat Peter Jenelten sein Amt als Verbandspräsident abgegeben. Wir möchten an dieser Stelle unsere Anerkennung für seinen unermüdlichen Einsatz und seine wegweisenden Entscheidungen aussprechen, die zur positiven Entwicklung von Swissrail beigetragen haben. Es freut uns, dass Christian Schnyder die Rolle als Verbandspräsident übernimmt. Christian bringt einen reichen Schatz an Erfahrung und Fachwissen in die Position mit ein und wir sind zuversichtlich, dass er die Werte und Ziele von Swissrail erfolgreich weiterträgt.

Doch das sind nicht die einzigen spannenden Neuigkeiten. Wir freuen uns ausserdem, dass René Jenni (ehemals ABB) und Vorstands-Mitglied Franz Messerli ihre Expertise in einem kleinerem, zeitlich limitierten und für die Mitglieder kostenlosen Engagement dem Swissrail-Fokusthema Global widmen werden.

Beide bringen langjährige Erfahrung im internationalen Geschäft mit und werden

zweifellos dazu beitragen, die globale Präsenz von Swissrail weiter auszubauen.



Aus den Fachbereichen

Dienstleistungen

Die Aktion Swissrail – SBB im Fachbereich Dienstleistungen ist gut angelaufen und hat Fahrt aufgenommen. Das Ziel der Aktion ist es, eine Übersicht zu erhalten, welche Dienstleistungen die SBB in Anspruch nehmen, diese nach Warengruppen zu strukturieren und mit der Umsetzung eines Cases ein Modell zu entwickeln, das auf möglichst viele Warengruppen angewendet werden kann. Nach dem ersten anregenden Austausch haben wir von der SBB eine Aufstellung aller Dienstleistungen erhalten, die an alle Mitglieder des Fachbereichs weitergeleitet wurde. Sobald die Aktion fortgeschritten ist, freuen wir uns auf die Mitarbeit interessierter Mitglieder.

Wie bei der letzten Fachbereichssitzung von vielen Mitgliedern gewünscht, wird im Herbst 2023 – in Zusammenarbeit mit dem Fokusthema Bildung & Forschung und verschiedenen Hochschulen – ein Webinar zum Fördertopf Innosuisse stattfinden. Teilnehmende können durch die Präsentation eines Best-Cases von den Erfahrungen von Personen profitieren, die sich mit dem Prozess auskennen. Daneben werden Expert:innen erklären, wie Firmen bei Anträgen unterstützt werden können. Mehr Informationen dazu gibt es bald im SwissrailNet.

Die nächste Fachbereichssitzung findet am 9. November 2023 bei Prose in Winterthur statt. Wir freuen uns, euch dort zu sehen!

[mehr auf SwissrailNet](#)



Infrastruktur

Am 5. Oktober 2023 findet die erste Sitzung des Fachbereichs Infrastruktur statt. Gastgeber ist Arthur Flury AG in Deitingen. Bei diesem ersten Treffen geht es primär darum, die einzelnen Bedürfnisse und Themen der Mitglieder im Fachbereich Infrastruktur abzuholen. Anhand der Ergebnisse werden dann die Schwerpunktthemen in diesem Fachbereich definiert.

Sicherungstechnik und Automatisierung

An der nächsten Fachbereichssitzung vom 30. Oktober im EBL in Dübendorf gibt es jede Menge Themen zu besprechen. Wie soll das technische Zielbild des zukünftigen Bahnsystems aussehen und wie reagiert die Branche auf die überarbeitete ERTMS-Strategie des BAV. Was gibt es Neues von der ERTMS Forum und ATO-Front. Welche Massnahmen kann die Industrie mit der SBB umsetzen, um die Zusammenarbeit beidseitig zu optimieren. Und last but not least wie können die Swissrail-Mitglieder mithelfen, das wichtige CAS Signalling an der FHNW zu unterstützen.

Fahrzeuge

Die Fachbereichsgruppe Fahrzeuge trifft sich zum zweiten Mal am 8. November. Es ist ein Firmenbesuch bei Baumer Electric AG sowie ein Workshop im Bereich Kommerzielles geplant. Im Dialog mit der SBB wurden letzten Frühling Massnahmen zur verbesserten Zusammenarbeit mit der Industrie erarbeitet. Im Bereich Fahrzeug-

zulassung hat sich daraus eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich im November erstmals zu einer Diskussion über die Optimierung und Verschlinkung der Zulassung von Fahrzeugen trifft. Ziel ist eine nachhaltige Kostensenkung für alle Akteure. Die Industrie wird durch Zulassungsexpert:innen mit technischem Know How vertreten und stimmt sich mit Fachpersonen der SBB und BLS ab. Die erarbeiteten Vorschläge werden dann gemeinsam der Zulassungsbehörde (BAV) präsentiert.

National

Innovative Lösungen im Regionalverkehr sollen eine nachhaltige und effiziente Mobilität der Zukunft ermöglichen. RAILplus und Swissrail haben das gemeinsame Ziel, sich für die Förderung dieser einzusetzen und das Know How der Branche zu stärken. Um mit gebündelten Kräften gemeinsame Anliegen voranzubringen, haben RAILplus und Swissrail eine Zusammenarbeitsvereinbarung unterzeichnet und wollen den Austausch zwischen der Industrie und den Bahnen fördern.

Die Zusammenarbeit wurde ausserdem mit Elektrosuisse und asut intensiviert. Die Elektrifizierung des öffentlichen Nahverkehrs und des Logistik- und Transportwesens ist ein zentraler Bestandteil nachhaltiger Mobilität, zu der die Industrie mit Innovationen ihren Beitrag leistet, weshalb der Austausch mit Elektrosuisse von grosser Bedeutung ist. Ein weiterer grundlegender Bestandteil sind vernetzte Telekommunikationssysteme. Die Vernetzung der Systeme ermöglicht den Datenaustausch zwischen Fahrzeugen, Verkehrs-



infrastruktur und Verkehrsteilnehmenden und eröffnet damit Chancen für neue Mobilitätskonzepte wie shared mobility. Am 15. November findet die DACH-Mobilitätskonferenz zu diesem Thema in Bern statt.

An der Nationalen Mobilitätskonferenz vom 29. August lag ein Fokus auf der gemeinsamen Weiterentwicklung unseres Mobilitätssystems zwischen Strasse und Schiene. Bundesrat Rösli betonte mehrfach: «Sowohl, als auch» und bewirbt so die Differenzierung der Verkehrssysteme. Im Hinblick auf die zunehmenden Wetterextreme und ein dadurch erhöhtes Risiko für Verkehrsausfälle gilt es Ausweichmöglichkeiten zu schaffen und Konzepte zur Vereinbarung öffentlicher und privater Mobilität wie beispielsweise durch Verkehrsdrehscheiben zu stärken. Swissrail will die Mobilität der Zukunft mitgestalten und prüft Möglichkeiten, wie angebotsorientierte Mobilitätskonzepte erarbeitet und gefördert werden können.

Global

Der Swissrail-Herbst ist Global. Neben den Schweizer Gemeinschaftsständen auf den Messen in Danzig, Milano und Tokyo finden im Oktober die beiden Fact Finding Missions in die USA und nach Indien statt. In der Dezember Ausgabe des Swissrail-Expresses werden wir ausführlich darüber berichten.

Die Vorbereitung der beiden Reisen hat gezeigt, dass der Spagat zwischen den Interessen der Systemintegratoren und der Zulieferer nicht ganz einfach zu meistern ist. Der Swissrail Vorstand hat deshalb beschlossen, die Fokusbereiche 2024 gezielter zu besuchen. Konkret soll für die Zulieferindustrie eine Reise nach Polen und evtl. nach Tschechien geplant werden und für die grossen Firmen einen High-Level-Besuch nach Frankreich. Auch Kurzreisen, wie eine kleine Swissrail-Delegation, die Ende Oktober nach Apulien zu den Firmen Mermec, Sirti und Angel Star reist, sollen künftig vermehrt durchgeführt werden.

Die Swissrail EPC Gruppe nimmt Fahrt auf. Zahlreiche Swissrail-Mitglieder haben an den ersten drei Online-Treffen aktiv mitgemacht und über konkrete Grossinfrastrukturprojekte diskutiert. Projekte in Indien, Indonesien, Brasilien, Chile und Saudi Arabien wurden als sehr interessant eingestuft und sollen weiterverfolgt werden. Zu-

sammen mit den Infrastrukturexpert:innen, der SERV und S-GE wird nun eruiert, wie wir als Schweiz die Projekte mit gebündelter Kraft mitgestalten können.

Sämtliche Schweizer Botschafter:innen aus der ganzen Welt konnten sich an einer Konferenz von der Kompetenz der Mobilitäts- und Bahnindustrie überzeugen lassen.

Im August haben wir an einem spannenden Webinar einen guten Überblick über den Markt in Kanada erhalten. Im 4. Quartal folgen Österreich, Rumänien, Bulgarien und Serbien und Südkorea (für Daten siehe Swissrail Veranstaltungskalender).

WICHTIG für alle Swissrail-Mitglieder: Damit wir euch bei allen globalen Themen bestmöglich unterstützen können, sind wir darauf angewiesen, zu wissen wo ihr tätig seid und an welchen Märkten Interesse besteht. Bitte erfasst eure Exportländer im Profil des SwissrailNet! So können wir beispielsweise sehr gezielt Mitglieder anschreiben, um in Zürich eine Highlevel Delegation der chilenischen Staatsbahnen zu treffen oder Mitglieder für den Swiss Network Lunch an der Expo Ferroviaria einladen. Es lohnt sich!

Nachhaltige Mobilität und Digitalisierung

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Thema für Swissrail. Deshalb sind wir neu Mitglied bei FUSTIC (Future Sustainable Territories, Infrastructure and Cities), einer Organisation der EPF Lausanne. Im kommenden Jahr wird FUSTIC den Schwerpunkt auf nachhaltige Mobilität legen. Eine gute Gelegenheit die Vernetzung von Industrie und Forschung zu fördern.

Zusätzlich sind wir im Austausch mit den SBB, um Nachhaltigkeitsthemen zukünftig gemeinsam zu bearbeiten. Hier stehen wir noch ganz am Anfang – wir würden uns freuen, zu gegebener Zeit auf eure Unterstützung zählen zu dürfen, um die Möglichkeiten der Industrie und die Bedürfnisse der Betreiber aufeinander abzustimmen. Dazu dient auch der Online-Workshop vom 23. November (10:30–12:00 Uhr). Expertinnen und Experten werden Referate zum Thema Nachhaltigkeit aus Sicht der Industrie, der Betreiber und der Forschung beisteuern und für eure Fragen zur Verfügung stehen. Mehr Informationen folgen in Kürze im SwissrailNet.

Im Bereich der Digitalisierung steht zurzeit das Thema Cybersecurity im Vordergrund. Am 5. September standen Experten des BAV für Fragen zu den neuen Richtlinien «Cybersecurity Eisenbahn» zur Verfügung. Das Webinar kann im SwissrailNet nachgeschaut werden. Am 31. Oktober 2023 (9–13 Uhr) wird dann in Zürich ein Workshop zu Cybersecurity OT stattfinden. Eraneos, Selectron/Knorr-Bremse, Cisco, T-Systems und ICS werden in Kurzreferaten zum Thema Auskunft geben. Daneben wird mit einem Experten von RAILPlus die Perspektive der Betreiber vertreten sein. Wir freuen uns auf eure zahlreiche Teilnahme und einen anregenden Austausch!

[mehr auf SwissrailNet](#)



Bildung & Forschung

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, setzt sich Swissrail ein klares Ziel: Ein verbessertes Image der Branche und eine gesteigerte Sichtbarkeit





Auch Vincent Ducrot hat das Railway Summer Camp besucht!

der bahnbrechenden Technologien. Dafür bündeln wir zum einen unsere Kräfte mit dem Verband öffentlichen Verkehr im Projekt «Bildung Technik Eisenbahn» (BTE). Das Projekt trägt inzwischen viele Früchte. Das Railway Summer Camp fand Mitte September schon zum dritten Mal statt und wir blicken gespannt auf die kommende Ausgabe 2024. Neu sind auch kürzere Events in der Entwicklungsphase. Bereits ab dem Herbstsemester 2023 erhalten Studierende die exklusive Chance, hautnah Einblicke in aufregende Schauplätze wie Baustellen der SBB oder ATO-Testfahrten der SOB zu gewinnen. Um all diese Events aus der Branche für die Studierenden sichtbar zu machen, wird



Besuch des Bahnhofs Lausanne.

die Kommunikation rund um die Events intensiviert. Eine Website und weitere Kommunikationsmassnahmen sind in der Pipeline. Möchten Sie aktiv beim Aufbau von Events für Studierende mitwirken? Melden Sie sich bei Debora Zihlmann (debora.zihlmann@swissrail.com), um die Visibilität dieser spannenden Branche weiter zu erhöhen.

Andererseits will Swissrail auch Forschungs- und Innovationsmöglichkeiten für die Branche bekannt machen, um Innovationsrückstand und Investitionsverzögerungen zu vermeiden. Gemeinsam mit der Hochschule Luzern und unserem Mitglied PROSE planen wir ein aufschluss-

reiches Webinar. Hierbei beleuchten wir den Weg von der Produktidee aus der Industrie bis hin zur finanziellen Unterstützung aus Fördermitteln, verbunden mit erfolgreicher Kooperation zwischen Hochschulen und Bahnunternehmen. Parallel dazu knüpft Swissrail enge Verbindungen zu führenden Organisationen im Bereich Innovation und Forschung. Unser Ziel ist ein tieferes Verständnis der aktuellen Lage, um zukünftig optimale Bedingungen für die Entwicklung und Finanzierung von Innovationen zu schaffen.

Neumitglieder

DICOTA

DICOTA Schweiz AG
 Fachbereich Infrastruktur
 Ruedi Nauer, CEO
ruedi.nauer@dct.group

Wabtec
 CORPORATION

Faiveley Transport Schweiz AG
 Fachbereiche Dienstleistungen und
 Sicherheitstechnik & Automatisierung
 Frank Geiger,
 Services Sales Director Switzerland
frank.geiger@wabtec.com

WESTERMO

Westermo Data Communications GmbH
 Dienstleistungen, Infrastruktur und
 Sicherheitstechnik & Automatisierung
 Kim Dong Nguyen,
 Country Manager Switzerland
kim.nguyen@westermo.com

Veranstaltungen

Ausblick

Expo Ferroviara Milano 3.–5. Oktober 2023, 13 Uhr

Am 3. Oktober 2023 findet der Swiss Network Lunch statt. Interessierte können sich bei der Geschäftsstelle melden.

Fachbereichssitzung Infrastruktur 5. Oktober 2023

Am 5. Oktober 2023 findet bei Arthur Flury AG in Deitingen die erste Sitzung des Fachbereichs Infrastruktur statt. Bei diesem ersten Treffen geht es primär darum, die einzelnen Bedürfnisse und Themen der Mitglieder im Fachbereich Infrastruktur abzuholen. Anhand der Ergebnisse werden dann die Schwerpunktthemen in diesem Fachbereich definiert.

Reise in die USA 8.–13. Oktober 2023

Die Reise beginnt mit einem Besuch der APTA in Orlando sowie einem Zulieferer Workshop bei Stadler. Im zweiten Teil besucht die Delegation die Veranstaltung 'Track is Back' auf der Schweizer Botschaft in Washington.

Reise nach Indien 9.–13. Oktober 2023

Bei der Reise nach Indien ist ein Besuch bei der IREE in New-Dehli und bei der nächsten Sitzung der Joint-Working-Group mit dem Railway Board geplant. Weiter ist ein intensiver Austausch mit verschiedenen EPC Unternehmen geplant. Diese Reise wird auch um die Präsenz vom BAV-Direktor Peter Füglistaler bereichert.

Fachbereichssitzung Sicherungstechnik & Automatisierung 30. Oktober 2023

Die zweite Fachbereichssitzung findet im Eisenbahnlabor in Dübendorf statt. Am Nachmittag gibt es für Interessierte noch eine Führung durch das EBL.

Workshop Cybersecurity OT 31. Oktober 2023

Nach der letztjährigen Veranstaltung betreffend Cybersecurity IT werden wir uns in diesem Jahr um den Bereich OT kümmern. Wir treffen uns in Zürich um uns zum Thema auszutauschen. Neben mehreren Mitgliederfirmen wird auch die Betreiberseite mit einem Beitrag vertreten sein. Der anschliessende Stehlunch bietet dann noch Gelegenheit für Networking. Das Thema hat für unsere Mitglieder eine hohe Relevanz und es sind in Zukunft weitere Veranstaltungen geplant.

Webinar Bahnprojekte in Rumänien, Bulgarien und Serbien 31. Oktober, 10.00 Uhr

Save the date!

MTIJ Japan 8.–10. November 2023

Falls Sie als Besucher:in an die MTIJ reisen, freuen wir uns Sie auf dem SWISS Pavilion zu begrüssen.

Fachbereichssitzung Fahrzeuge 8. November 2023

Am 8. November findet die zweite Fachbereichssitzung Fahrzeuge statt. Nachdem bei der ersten Sitzung die Prioritäten in den Bereichen Kommerzielles, Technisches, Zulassung und Innovation gesetzt wurden, liegt der Fokus beim nächsten Treffen beim Kommerziellen. Themen wie die Preisbindung bei Verträgen oder die langfristige Marktbetrachtung werden diskutiert und Massnahmen erarbeitet. Die Fachbereichssitzung wird bei Baumer Electric AG stattfinden und mit einem Firmenbesuch kombiniert.

Fachbereichssitzung Dienstleistungen 9. November 2023

Am 9. November findet die zweite Fachbereichssitzung Dienstleistungen bei Prose in Winterthur statt. Nach dem ersten

Austausch im Mai, werden die Mitglieder über den Stand der Dinge informiert und es bietet sich erneut die Gelegenheit, Bedürfnisse und Wünsche an den Fachbereich anzubringen.

Webinar Nachhaltigkeit 23. November 2023

In diesem Online-Workshop von 10:30-12:00 Uhr werden Vertreter:innen aus der Industrie, den Betreibern und der Forschung mit Beiträgen einen Einblick in ihren Umgang zum Thema Nachhaltigkeit bieten.

Webinar Südkorea, 12. Dezember 2023, 09.00–10.15 Uhr

Eine kurze effektive Art den spannenden Markt kennenzulernen.

Neujahrsapéro 11. Januar 2024

Bei hoffentlich winterlicher Atmosphäre und warmen Getränken ein Anlass den man sich nicht entgehen lassen sollte. Wir freuen uns schon jetzt mit Ihnen aufs neue Jahr anzustossen.

Swissrail Export Day 23. April 2024

Am Morgen des Aussenwirtschaftsforums werden die Swissrail-Mitglieder auch 2024 wieder die Chance erhalten, sämtliche Business Hub Leiter geballt an einem Ort zu treffen und das weltweite Netzwerk auszubauen. Bitte Datum bereits heute reservieren!

InnoTrans 2024 24.–27. September 2024

Auch 2024 wird Swissrail in gewohnt gigantischer Manier mit zwei Gemeinschaftsständen vor Ort sein. Die Ausschreibung folgt bald.

Rückblick

Webinar SBB SAP-Anbindung Ariba 6. Juli 2023, online

Die SBB hat die neue SAP-Anbindung Ariba präsentiert, um Swissrail-Mitglieder die Einführung des Systems zu erleichtern, erste Fragen zu klären und Umsetzungsprobleme zu diskutieren. Über 100 Swissrail-Mitglieder haben die Chance genutzt und sich beim Webinar dazu geschaltet. Im Anschluss wurden Fragen und Anliegen gesammelt, um konkrete Herausforderungen in der Q&A Session vom 13. September aufzunehmen.



Webinar zum neuen Datenschutzgesetz, 14. August 2023, online

Das neue Datenschutzgesetz (revDSG) trat am 1. September 2023 in Kraft. In diesem Webinar erklärte Lic. iur. Martin Steiger die Änderungen, welche Massnahmen ergriffen werden müssen und stand danach für Fragen zur Verfügung. Die Aufzeichnung des Webinars kann im SwissrailNet nachgeschaut werden.

[mehr auf SwissrailNet](#)



Webinar Kanada, 31. August 2023, online

In Kanada gibt es zahlreiche Interessante Projekte im Ausbau der Mobilitätssysteme. Die Aufzeichnung des Webinars findet sich im SwissrailNet.

[mehr auf SwissrailNet](#)



Q&A mit dem BAV zu den Richtlinien Cybersecurity Eisenbahn 5. September 2023, online

Im März 2023 stellte das BAV in einem Webinar die neuen Richtlinien Cybersecurity Eisenbahn vor. Die Fragen zu den Richtlinien wurden gesammelt und im dann Q&A vom BAV beantwortet. Die Fragen und die Aufzeichnung des Webinars stehen im SwissrailNet zum Nachschauen zur Verfügung.

[mehr auf SwissrailNet](#)



Vorabendprogramm und Swissrail-Mitgliederversammlung in Basel 6.-7. September 2023

Im Spätsommer traf sich die öV-Branche in Basel. Die Swissrail-Mitglieder trafen sich am Vortag zu einem Networking-Spaziergang und zu einer Nostalgiefahrt mit einem historischen BLT Tram durch das idyllische Basler Umland. Am Abend wurden die Verbindungen beim gemeinsamen Kochen vertieft – das Wort Familie ist dabei mehrfach gefallen. Wir bedanken uns bei allen, für die interessanten Gespräche, die positive Energie und die Motivation, gemeinsam vorwärtszugehen. Es steht fest – Mitgliederversammlung ist Formsache, Vernetzung unser Kern.

Einen grossen Dank auch an unseren nun verabschiedeten Präsidenten Peter Jenel-

ten, das wunderbare Catering von Louis Bischofberger und die künstlerischen Darbietungen von Urs Rudin. Wir freuen uns auf das nächste Jahr in Martigny und besonders auf dich, Schnyder Christian, als neu gewählten Präsidenten von uns!

Q&A: SBB SAP-Anbindung Ariba 13. September 2023, online

Nachdem die SBB am 6. Juli die Swissrail-Mitglieder in das neue Bestellsystem Ariba eingeführt hat, boten wir bei diesem Q&A die Chance, alle Fragen, Anliegen oder Umsetzungsschwierigkeiten mit der SBB zu diskutieren. Alle Unterlagen zum Thema stehen im SwissrailNet zur Verfügung.

[mehr auf SwissrailNet](#)



Interview mit Nationalratspräsident Martin Candinas

«Es fällt mir manchmal schwer, wenn ich öffentlich nichts zu einem für mich wichtigen Geschäft sagen darf.»

Als Nationalratspräsident hast du zahlreiche zusätzliche, vor allem auch repräsentative Aufgaben übernehmen dürfen. Inwiefern kannst du dich während deinem Amtsjahr überhaupt noch politisch einbringen?

Die primäre Aufgabe des Nationalratspräsidenten ist den Rat zu leiten. Wir haben vier Sessions à drei Wochen pro Jahr. Auch leitet der Nationalratspräsident die Vereinigte Bundesversammlung. Dazu kommen die repräsentativen Aufgaben im In- und Ausland. Viele spannende Persönlichkeiten durfte ich empfangen und besuchen. Das Amt ist sehr intensiv. Es macht mir aber sehr viel Freude, unser einmaliges politisches System erklären und zeigen zu können. Der Nationalratspräsident äussert sich nicht öffentlich zu politischen Geschäften. So stimme ich als Nationalratspräsident im Rat auch nicht ab. Erst wenn es eine Patt-Situation gibt, äussert sich der Präsident mit Stichtenscheid zum Geschäft. Dies ist mir in meinem Jahr erst drei Mal passiert. Es fällt mir manchmal schwer, wenn ich öffentlich nichts zu einem für mich wichtigen Geschäft sagen darf. Aber dafür kann ich sonst viele neue Erfahrungen sammeln, die das bei weitem wettmachen. Kurz gesagt: In meinem Amtsjahr halte ich mich politisch stark zurück.

Was sind im laufenden Jahr die bedeutendsten verkehrspolitischen Geschäfte?

Es laufen momentan recht viele wichtige Geschäfte in der Verkehrspolitik, allen voran auch für den öffentlichen Verkehr. Besonders beschäftigt bei der LITRA haben uns in diesem Jahr die Weiterentwicklung des Güterverkehrs, der Ausbau der Bahninfrastruktur, die Finanzierung der öV-Angebote oder die Umstellung im Strassen-öV auf umweltfreundliche Antriebe. Besonders gefreut hat mich natürlich, dass sich der öffentliche Verkehr

nach der Corona-Pandemie schneller als gedacht vom Einbruch erholt hat. Im zweiten Quartal dieses Jahres haben wir einen neuen Nutzerrekord im Schienenpersonenverkehr verzeichnen können. Das zeigt doch: die Leute wollen mehr Mobilität, und zwar vor allem mehr nachhaltige Mobilität! Deshalb setze ich mich auch mit viel Energie und voller Überzeugung für eine weitere Stärkung unseres öV-Systems in der Schweizer Politik ein.

Der öV trägt massgeblich zur Reduktion der CO₂-Emissionen im Verkehrssektor bei. Deshalb will die Politik auch noch mehr Menschen und Güter in den öV bringen. Dafür wird es auch weitere Innovationen brauchen. Wie schaffen wir es, Wissenschaft und Industrie noch besser in die Entwicklung von gemeinsam Lösungen einzubeziehen und diese dann zu implementieren?

Eines unserer wichtigsten Ziele ist es, den öV-Anteil am Gesamtverkehr zu erhöhen. Leider hat sich dieser Anteil in den letzten Jahren trotz grosser Investitionen nicht wesentlich verändert. Es braucht also sicher auch neue Ansätze und Innovationen. Neben dem Ausbau der Infrastrukturen müssen auch mit anderen Stellhebeln mehr Leute und Güter in den öV gebracht werden. Einerseits sollen die bestehenden Infrastrukturen effizienter genutzt werden. Hier liegen nicht zuletzt mit den neuen digitalen Möglichkeiten grosse Potenziale. Wissenschaft und Industrie können einen massgeblichen Beitrag dazu leisten. Andererseits kann die Industrie gerade bei den Fahrzeugen in verschiedenster Hinsicht zu einem effizienteren öV beitragen. Die Branche hat sich bekanntlich zu ehrgeizigen Energie- und Klimazielen verpflichtet, die ohne die Unterstützung und Innovationskraft der Industrie nicht erreicht werden können. Ein weiteres, wichtiges Stichwort ist hier sicherlich auch die automatisierte Mobilität, auf der Strasse und der Schiene, bei der sich in den

nächsten Jahren viel bewegen wird. Und schliesslich muss sich die Branche selber weiterentwickeln und innovativer werden. Ich denke dabei beispielsweise an flexiblere Angebote, wie dies z.B. mit den neuen Direktzügen von Genf nach Chur an den Wochenenden der Fall ist. Kurz: wir müssen im öV zwingend effizienter werden und vor allem auch die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden noch besser befriedigen. Dafür müssen alle Akteure im öV-System besser zusammenspielen. Wir müssen uns gegenseitig besser kennenlernen und zusammenarbeiten – was sowohl die LITRA wie auch die Swissrail mit Erfolg machen.

Wie kann die Bahnindustrie in Bezug auf umweltfreundliche Technologien, Energieeffizienz und CO₂-Reduktion am besten unterstützt werden?

Die Politik kann der Industrie möglichst klare Vorgaben machen, die dann über längere Zeit Bestand haben. Im Rahmen des Pariser Klimaübereinkommens hat sich die Schweiz verpflichtet, ab dem Jahr 2050 unter dem Strich keine Treibhausgasemissionen mehr ausstossen. Dies scheint mir ein sehr klares und gleichzeitig ein sehr ambitioniertes Ziel zu sein. Das Volk hat bei der letzten Abstimmung am 18. Juni zum Klimagesetz diesen Weg gutgeheissen. Es ist eine Herausforderung diese Ziele zu erreichen. Persönlich bin ich nur bedingt ein Verfechter einer staatlichen Industriepolitik, obwohl auch wir uns bewusst sein müssen, dass andere Länder mit grossen Subventionsprogrammen genau eine solche betreibt. Darum sollten wir in der Schweiz gezielte Massnahmen definieren, um die Zielerreichung zu unterstützen. Die Schweizer Politik investiert zudem seit vielen Jahren sehr grosse Summen in die Bahn und in den Ausbau der Bahninfrastruktur. Und dies erfolgt in der Regel mit grossen politischen Mehrheiten und geschieht meistens parteiübergreifend, wozu die LITRA auch ihren Anteil



© Parlamentsdienste

leistet. So freut es uns auch, dass sich der Vorsteher des eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation, Bundesrat Albert Rösti, kürzlich als Bahn-Fan bezeichnet hat!

Freizeit und Tourismus sind dir grosse Anliegen. Welche Chancen und Herausforderungen siehst du im Bereich Freizeit und Tourismus für den öffentlichen Verkehr?

Der grösste Anteil unserer Mobilität fällt auf den Einkaufs-, Freizeit- und Tourismusverkehr. Insofern ist das Potenzial für

den öV hier besonders gross und wir müssen unbedingt noch mehr Leute in den öV bringen und den Langsamverkehr fördern. In meinem Jahr als Nationalratspräsident habe ich beispielsweise das Projekt Rheinwelten erlebt, ein Schweizer Tourismusprojekt von der Ost- bis zur Nordgrenze, das mit dem eBike von der Rheinquelle in der Surselva bis nach Basel führt. Ebenfalls habe ich zusammen mit Railway auf die Möglichkeiten der Nutzung des öV im beruflichen und privaten Umfeld hingewiesen. So habe ich mich im Verkehrshaus Luzern über die Railway-Angebote austauschen können, und die LITRA hat zusammen mit Swissrail und einem sol-

«Wir müssen im öV zwingend effizienter werden...»

Martin Candinas

chen vorteilhaften Kombiangebot einen sehr produktiven Austausch auf dem Pilatus durchgeführt. Solche Angebote gilt es noch viel besser bekannt zu machen, damit sie viel häufiger genutzt werden.

Du warst während deinem Amtsjahr bereits auf vielen Auslandsreisen. Wie ist die Wahrnehmung der Schweizer Bahn- und Mobilitätsindustrie im Ausland? Welche Schweizer Verkehrslösungen stossen im Ausland auf Interesse? Wo können wir noch dazulernen?

Die Schweiz wird für ihr Bahnsystem gelobt und bewundert. In keinem Land ist das öV-System nur annähernd vergleichbar, nicht einmal in Singapur. Dort liess ich mich auf meiner Nationalratspräsidenten-Reise über das öV-System informieren. Der öV-Anteil ist in Singapur sehr wohl viel höher als bei uns. Wieso? Singapur ist ein Stadtstaat und die Anzahl Autos ist staatlich begrenzt. Es ist sehr schwierig und teuer eine Bewilligung für ein Auto zu erhalten. Solche Massnahmen wirken natürlich massiv, sind in der Schweiz aber undenkbar. Auch ist die Schweiz von ihrer Topografie her nicht mit Singapur vergleichbar. Was das öV-Angebot und die Qualität anbelangt, können wir problemlos mithalten. Ich bin noch immer der dezidierten Meinung, dass wir das beste öV-System der Welt haben. Das ist ein Exportgut par excellence – wozu ja gerade die Swissrail-Mitglieder massgeblich beitragen! Wir dürfen uns aber nicht auf die Lorbeeren ausruhen, sondern müssen uns tagtäglich dafür einsetzen, dass dies so bleibt. Wir müssen kämpfen, damit wir weiterhin öV-Weltmeister bleiben!

Mitglieder berichten

AP Angst+Pfister

Die Angst+Pfister Gruppe mit Hauptsitz in der Schweiz ist seit über hundert Jahren ein führender Entwickler und Hersteller von technischen Komponenten und Engineering-Lösungen.

Mit lokalen Vertriebs- und technischen Support-Einheiten sowie Logistikzentren weltweit betreut das Unternehmen über 20000 Kunden in zahlreichen Branchen in über 50 Ländern.

Angst+Pfister betreibt dafür eigene, hochmoderne Forschungs- und Entwicklungszentren in der Schweiz, der Türkei und Italien sowie eigene Produktionsstätten für Elastomer- und Gummi-Metall-Teile und -Mischungen (inkl. Brandschutz) in der Schweiz, der Türkei, Italien, Dänemark, China und Vietnam. Diese werden durch Produktionspartner in mehr als 15 Ländern ergänzt und ermöglichen es Angst+Pfister, immer auf dem neuesten Stand der Technik zu sein.

Die Werte von Angst+Pfister basieren auf Zuverlässigkeit und Flexibilität sowie einem respektvollen und fairen Umgang mit allen Menschen, die mit uns in Beziehung stehen. Im Rahmen der proaktiven Umsetzung der UNGC-Prinzipien verfolgt Angst+Pfister bei allen Aktivitäten das Ziel der Nachhaltigkeit, um durch pragmatische, sinnvolle und messbare Initiativen einen positiven Einfluss auf unseren Planeten und die Gesellschaft zu schaffen.

Bereits seit über 60 Jahren ist Angst+Pfister auch als Experte in der Bahnindustrie

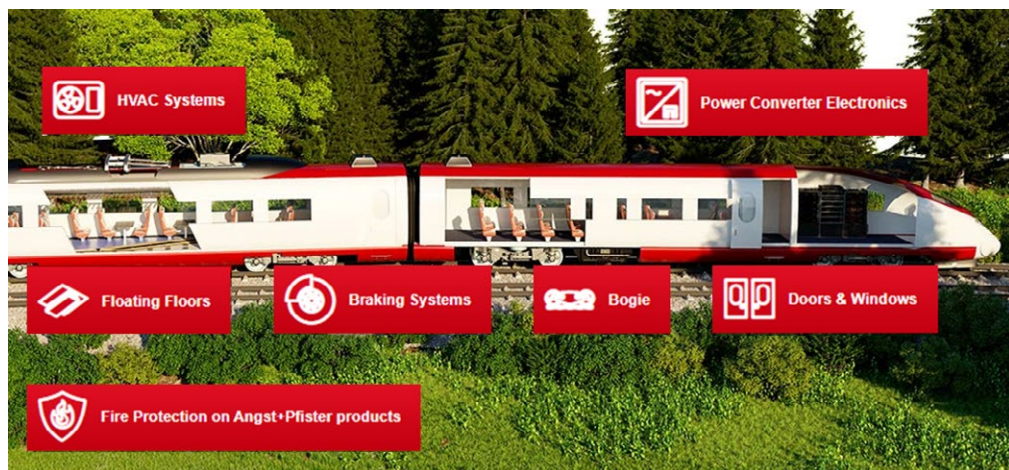
tätig. Für die Applikationen des Drehgestells, Fussbodenlagerungen, Transformatoren und HVAC Systeme entwickelt und produziert das Unternehmen Gummi-Metall-Komponenten sowie auch Dichtungen, Fluidkomponenten und Kunststoffteile.

Die hochmoderne Produktion umfasst entlang der gesamten Wertschöpfungskette die folgenden Prozesse – immer auf dem neusten Stand der Technik:

- FEM-Simulation von Gummi-Metall-Komponenten
- Schadens- und Lebensdauerberechnungen
- Optimierung der Konstruktion
- Neue Entwicklungen
- Konstruktion, Herstellung und Simulation von Werkzeugen und Formen
- Vulkanisationsverfahren und entsprechende Anwendung von Haftvermittlern
- Veredelung und Endbearbeitung (Oberflächenbehandlung als Korrosionsschutz, Kalibrierung, Entgraten und Endkontrolle)
- Montage und Logistik

Zusätzlich vervollständigen hochmoderne Testzentren die Produktionsprozesse – für mehrachsige dynamische Prüfungen, einachsige Kraft-Ablenkungsprüfung, Hochfrequenzprüfungen, Prüfung der Haftfestigkeit, Kriechprüfungen und noch vieles mehr. Alle Tests erfolgen in Zusammenarbeit mit renommierten Labors (z.B. SNCF-Labors, TU München, LAPI und LNE).

angst-pfister.com/de



T Systems

Let's power higher performance

Intelligente Optimierung von Verkehrsflüssen

In Punkto Schienenverkehr belegt die Schweiz traditionell einen der Spitzenplätze. 2022 war für den Schweizer Schienengüterverkehr sogar ein Rekordjahr:

Verglichen mit dem Niveau vor der Pandemie ist die Transportmenge um 3.8% gestiegen. Mit den ambitionierten CO₂-Zielen der Schweizer Regierung und der EU zur Netto-Null bis 2050 gewinnt die Schiene noch weiter an Bedeutung. Doch die hohe Auslastung hat ihren Preis: Zugausfälle und -verspätungen bringen das sensible Ökosystem der Bahn schnell ins Wanken. Intelligente Technologien zur Routen- und Auslastungsplanung sind gefragt.

Smarte Technologien für intelligente Züge

Verspätet sich ein Zug, hat dies weitreichende Folgen. Nachfolgende Züge müssen ihre Geschwindigkeit anpassen, auf alternative Routen ausweichen oder sogar beides. Die Forschung spricht hierbei vom «Vehicule Rescheduling»-Problem. Früher wurden solche Verspätungen auf allen weiteren Stationen der Fahrt starr fortgeschrieben, ohne dass komplexere Einflüsse berücksichtigt werden konn-

ten. Doch heutzutage können durch das Zusammenspiel von maschinellem Lernen (KI) und Big Data Analytics Daten aus einer Vielzahl von Quellen quasi in Echtzeit analysiert und dynamische Vorhersagen simuliert werden. Die Genauigkeit der Ansagen und damit der Komfort für die Passagiere bzw. die Logistikplanung im Güterverkehr steigen.

T-Systems sorgt dafür, dass diese ressourcenintensiven Rechenprozesse in einer leistungsfähigen und sicheren Cloud-Infrastruktur ablaufen und Ressourcen je nach Bedarf – etwa in Akutsituationen bei Havarien – skaliert werden können. Ausserdem schafft T-Systems die Voraussetzungen für den Einsatz immer smarterer selbstlernender Technologien, sodass

Züge in der Zukunft selbst einschätzen und berechnen können, welche Route und Geschwindigkeit unter den gegebenen Umständen für sie optimal sind.

Kompetenter Lösungsanbieter mit jahrelanger Erfahrung im Bahnumfeld

Mit mehr als 25 Jahren Erfahrung ist die T-Systems ein verlässlicher Partner für Unternehmen im öffentlichen Verkehr. Das Portfolio reicht dabei vom klassischen IT-Betrieb über Cloud-Anwendungen bis hin zur Digitalisierung bestehender Prozesse. Wir hosten und betreiben mit höchster Sicherheit und Zuverlässigkeit bahnkritische Anwendungen und entwickeln Innovationen für die smarten Mobilitätslösungen von Morgen. Dafür betreibt T-Systems ihr globales Rail Competence Center in



der Schweiz, das Know-how, Erfahrung und Business Development bei der Digitalisierung des nationalen und internationalen Schienenverkehrs bündelt.

T-Systems Rail Competence Center
www.t-systems.com

Aus unserem Netzwerk

DACH-Mobilitätskonferenz – asut-Kolloquium
Fachtagung ASTRA, its-ch und TCS
Networks in Mobility –
Wie funktioniert die Vernetzung?

Kursaal Bern
15. November 2023

Mobilität ist unentbehrlich. Sie ist zu einem zentralen Element unseres täglichen Lebens geworden – auf der Basis unseres zuverlässigen und sicheren Verkehrssystems. Doch das System stösst zunehmend an seine Grenzen. Lösungen sind gefragt und die Vernetzung ist einer der erfolgversprechendsten Schlüssel dafür.

Als Mitglied von Swissrail können Sie zu einem Vorzugspreis von CHF 390 anstatt CHF 590 teilnehmen. Bitte vermerken Sie bei der Anmeldung Ihre Mitgliedschaft.

INFRA Day:
Doing Business with international finance institutions
15. November 2023, 13:30–17:30 Uhr
Zürich in der FFHS Gleisarena

Multilaterale Institutionen finanzieren mehr als 190 Milliarden US-Dollar in Entwicklungsprojekten und benötigen Lieferungen von Waren, Arbeiten und Projektberatungsdiensten. Die Veranstaltung

wird zwei Podiumsdiskussionen umfassen: eine über Geschäftsmöglichkeiten mit Vertretern der Weltbank und der wichtigsten regionalen Entwicklungsbanken sowie eine über die Beteiligung des Privatsektors an der Finanzierung von Infrastrukturprojekten. Dann haben Sie die Möglichkeit, an einer Breakout-Session über Smart Mobilität teilzunehmen, in denen Erfahrungsaustausch von Schweizer Unternehmen behandelt werden. Am Schluss bieten wir ein Apéro an, um sich mit Firmen, Team Switzerland, und IFI-Vertretern zu vernetzen. Sie können sich direkt bei Christian Michel anmelden:

cmichel@s-ge.com



Welche Rolle die Vernetzung wirklich spielt, wie wichtig die Veränderungsbereitschaft der Menschen dabei ist und welche Ansätze erfolgversprechend sind erläutern Expertinnen und Experten an der DACH-Mobilitätskonferenz am 15.11.2023 in Bern. Weitere Informationen zur Konferenz finden Sie auf dem Veranstaltungsportal unter <https://events.asut.ch>.



Swissrail Veranstaltungskalender

EXPO Ferroviaria

📍 3.–5. Oktober 2023 📍 Milano 📍 SWISS Pavilion

Fachbereichssitzung Infrastruktur

📍 5. Oktober 2023, 09:00–12:00 📍 Arthur Flury AG, Deitingen

APTA Orlando

📍 09.–11. Oktober 2023 📍 Orlando

Reise in die USA

📍 09.–13. Oktober 2023 📍 Orlando

Reise nach Indien

📍 09.–15. Oktober 2023 📍 New-Delhi

IREE in New-Delhi

📍 12.–14. Oktober 2023 📍 New-Delhi

Railway Days in Romania

📍 17.–18. Oktober 2023 📍 Radisson Blu Hotel in Bucharest

Webinar Österreich

📍 20. Oktober 2023, 09:00–11:00 📍 online

Fachbereichssitzung Sicherungsanlagen und Automatisierung

📍 30. Oktober 2023 · 09:00–14:00 📍 EBL, Dübendorf

Workshop Cybersecurity OT

📍 31. Oktober 2023 · 09:00–13:00 📍 Zürich

Webinar Bahnprojekte in Rumänien, Bulgarien und Serbien

📍 31. Oktober 2023, 10:00–12:00 📍 online

Fachbereichssitzung Fahrzeuge mit Firmenbesuch

📍 8. November 2023, 09:00–14:00 📍 Baumer Electric AG

MTIJ Japan

📍 8.–10. November 2023 📍 Japan 📍 SWISS Pavilion

Fachbereichssitzung Dienstleistungen

📍 9. November 2023, 08:00–14:00 📍 PROSE

Online-Workshop Nachhaltigkeit

📍 23. November 2023, 10:30–12:00 📍 online

Webinar South Korea

📍 12. Dezember 2023, 09:00–10:15 📍 online

Swissrail Neujahrsapéro

11. Januar 2024 📍 Bern

Im Kalender des SwissrailNet finden Sie immer die aktuellen Termine und können diese direkt in Ihrem Kalender speichern. Zusätzlich finden Sie Informationen zu spannenden Events von Mitgliedern und Partnern der Swissrail. Gerne können Sie uns auch Ihre Events zur Publikation melden.

[mehr auf SwissrailNet](#)



Ihre Beiträge

Ihre Beiträge sind willkommen und tragen zur Attraktivität des «express» bei! Wir nehmen auch Gastbeiträge entgegen. Die Beiträge sollten eine Länge von 3000 Zeichen, inkl. Leerzeichen, haben. Bei Platzmangel behalten wir uns vor, den Text gekürzt erscheinen zu lassen. Die Texte widerspiegeln nicht zwingend die Meinung von Swissrail. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 1. Dezember 2023.

Zum Schluss

